

Die Regierung stellt den illegalen Import, die Produktion und den Vertrieb von nicht zugelassenen und gefälschten Pflanzenschutzmitteln unter Strafe.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 10.02.2021 Брой: 2/2021



Die Regierung hat einen Gesetzentwurf zur Änderung und Ergänzung des Strafgesetzbuchs gebilligt, der für das Verbringen von Pflanzenschutzmitteln über die Staatsgrenze, wenn die Handlung keinen geringfügigen Fall darstellt und gegen das festgelegte Verfahren verstößt, eine Strafe von bis zu 4 Jahren Freiheitsentzug und eine Geldstrafe von 2.000 bis 4.000 Lewa vorsieht.

Der Gesetzentwurf stellt die Herstellung und Verbreitung von nicht zugelassenen und gefälschten Pflanzenschutzmitteln unter Strafe. Er soll in der Nationalversammlung geprüft und abgestimmt werden.

Für einen Kommentar zu dieser Nachricht wandten wir uns an Frau Neli Yordanova, Generaldirektorin des Bulgarischen Verbands der Pflanzenschutzindustrie (ARIB), zu dessen Mitgliedern die bulgarischen Vertretungen führender globaler agrochemischer Unternehmen gehören.

"Dies ist ein Thema, auf das ARIB die Institutionen in Bulgarien wiederholt aufmerksam gemacht hat, und wir haben konkrete Änderungen des regulatorischen Rahmens zur Änderung und Ergänzung des derzeit gültigen Strafgesetzbuchs in Richtung einer Kriminalisierung des Inverkehrbringens und der Verbreitung von nicht zugelassenen Pflanzenschutzmitteln in der Republik Bulgarien vorgeschlagen. Pflanzenschutzmittel sind ein Instrument für das Risikomanagement in der landwirtschaftlichen Produktion, das darauf abzielt, einen hohen Gesundheitsstatus der Kulturen zu erreichen. Das europäische Regulierungsregime ist hochrestriktiv. Das strategische Ziel ist die Einhaltung von Umwelt- und Gesundheitsstandards. Die Kriminalisierung des illegalen Imports, der Herstellung und Verbreitung von nicht zugelassenen und gefälschten Pflanzenschutzmitteln ist eine radikale Maßnahme gegen diese Handlungen, eine Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, die neben den Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt auch mit der Verschleierung von Einkommen und Steuern verbunden ist – Faktoren mit einer äußerst negativen Auswirkung auf den legitimen Geschäftsbetrieb."

Diese Initiative wird auch von anderen Nichtregierungsorganisationen unterstützt, die mit dem wachsenden Problem und der Notwendigkeit vertraut sind, echte Maßnahmen gegen illegale Pestizide zu ergreifen – dem Bulgarischen Verband für Pflanzenschutz (BARZ), den Verbänden der Bulgarischen Imker.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (MAFF), die Bulgarische Agentur für Lebensmittelsicherheit (BFSA) und das Zentrale Labor für chemische Prüfung und Kontrolle (CLCTC), die für die Zulassung, Verwendung und Kontrolle von Pflanzenschutzmitteln verantwortlich sind, unterstützten die Maßnahmen zur Einführung regulatorischer Mechanismen in die nationale Gesetzgebung, um das Problem des Inverkehrbringens nicht zugelassener Pflanzenschutzmittel zu überwinden.

Bezeichnend für das wachsende Problem sind die Mengen an beschlagnahmten illegalen Produkten – infolge von im Rahmen der internationalen Operation SILVER AXE V (koordiniert von Europol und OLAF) durchgeführten Kontrollen wurden letztes Jahr in unserem Land über 25 Tonnen illegale Pflanzenschutzmittel beschlagnahmt. "